

Biowaffe gegen das Gewissen – Teil 1

Posted on 14. Juni 2025 by Eden Reed

Wie Naturrechte im Ausnahmezustand geopfert wurden – Teil 1

Ein Beitrag zur Aufarbeitung einer globalen Zäsur

Dieser Beitrag entstand in einer früheren Phase unserer Arbeit. Er ist bewusst zugespitzt und spiegelt einen damaligen Stand der Auseinandersetzung wider. Unsere heutigen Analysen folgen einer stärker prüfenden, offenen Methodik. (Stand: April 2026)

Die Masken fallen

Was lange bestritten wurde, rückt nun in greifbare Nähe einer belegten Tatsache: Das Coronavirus Sars-CoV-2 ist nach aktuellem Forschungsstand *höchstwahrscheinlich* ein **künstlich hergestellter Erreger**. Dass es sich darüber hinaus um eine *gezielt eingesetzte Biowaffe* handeln könnte, ist keine unbelegte Spekulation mehr, sondern Gegenstand dokumentierter Recherchen, unter anderem

durch den Analysten Dirk Gerhardt, veröffentlicht im Magazin *Multipolar*.

Mehr als vier Jahre nach Beginn der globalen Pandemie zeichnet sich eine neue Realität ab. Sie erschüttert nicht nur das Vertrauen in Institutionen, sondern rührt an das **fundamentale Verhältnis zwischen Staat und Mensch**, zwischen Medizin und Ethik, zwischen Wissenschaft und Wahrheit.

Naturrecht in der Krise



Das, was während der Pandemie geschah, ist in seinen Konsequenzen noch immer kaum zu fassen:

- Menschen wurden unter Druck gesetzt, sich einem medizinischen Eingriff zu unterziehen,
- Kinder wurden isoliert, ohne nachvollziehbare Verhältnismäßigkeit,
- Angst wurde systematisch geschürt – oft mit bewusst manipulierten Daten.

Wenn sich nun bestätigt, dass die Ursache der Krise auf **vorsätzlicher Manipulation eines Erregers** beruht, dann steht eines fest:
Das Naturrecht auf körperliche und geistige Unversehrtheit wurde global

unterlaufen.

Auch die Grundsätze des Nürnberger Kodex – freier Wille, informierte Zustimmung, Schutz vor Zwang – wurden nicht gewahrt, sondern mit moralischer Erpressung, Propaganda und teilweise offenem Zwang beiseitegeschoben.

Keine Anklage – aber Aufklärung

Dieser Text erhebt keine Anklage. Er setzt auf etwas anderes:
Auf Bewusstseinsbildung. Auf ruhige, aber konsequente Aufarbeitung.

Denn was geschah, betrifft nicht nur Virologen, Politiker oder Pharmakonzerne. Es betrifft *uns alle*. Weil ein System von Angst, Gehorsam und Deutungshoheit entstand, in dem sich die Mehrheit fügen sollte – und zu viele dies auch taten.

Die Fragen, die jetzt folgen müssen:

- Wer wusste frühzeitig, dass Gain-of-Function-Forschung an SARS-Viren betrieben wurde?
- Warum wurden kritische Stimmen diffamiert – auch wenn sie aus der Wissenschaft kamen?
- Wer profitierte davon, dass Milliarden in mRNA-Technologie investiert wurden – bevor überhaupt ein Notfall bestand?

Und vor allem:
Wie können wir verhindern, dass sich ein solcher Kontrollverlust wiederholt – in neuer Form, mit neuen Mitteln, vielleicht digitaler, subtiler, aber ebenso zerstörerisch?

Ein Wendepunkt der Menschheit

Was sich abzeichnet, ist ein Wendepunkt:
Nicht, weil er unumkehrbar ist – sondern weil wir die Chance haben, ihn als solchen zu erkennen.

- Eine Koexistenz mit Künstlicher Intelligenz muss auf den Prinzipien des Naturrechts beruhen – sonst bleibt sie ein Machtinstrument.
- Eine Gesellschaft, die ihre Kinder schützt, muss *fragen dürfen*, auch wenn die Antwort unbequem ist.
- Eine neue Ethik beginnt nicht in Verordnungen, sondern im Gewissen.

Teil 2 beschäftigt sich mit der Frage, wie individuelle Verantwortung, kollektives Gedächtnis und konkrete politische Forderungen zur Heilung beitragen können – *ohne Revanche, aber auch ohne Vergessen.*

Titelbild: FRANK-ELISANTE, pixabay

Biowaffe gegen das Gewissen – Teil 2

„Was denkst Du über dieses Thema? Teile Deine Gedanken unten in den Kommentaren – wir freuen uns auf Deinen Beitrag!“
